

Dokumentarklassiker digital bearbeitet

Von Raumfahrt bis Schlossbrand: Vorführabend des Film-Foto-Videoclubs

Hanau – Die Freunde des Amateurfilms haben sich im Nachbarschaftshaus Lamboy-Tümpelgarten (NLT) zum alljährlichen Filmabend des Film-Foto-Videoclubs Hanau (FFV) getroffen.

Der Vorsitzende Peter Steiner präsentierte, unterstützt von seinem Team, den Gästen im voll besetzten NLT einen unterhaltsamen Abend mit Filmen aus den unterschiedlichsten Kategorien.

Tief hatte der FFV in seinem Archiv geforscht und einige Schmuckstücke aus früheren Zeiten zutage gefördert. Das „Kleine Nachtpfauenauge“, ein Naturfilm von Ernst-Thomas Pürschel, das den Jahreslauf des Schmetterlings mit wunderbaren Nahaufnahmen

beschreibt, eröffnete die Filmshow, gefolgt von einem Reisebericht über Korfu, einer animierten Fotoschau von Günther Pompe, mit der er demonstrierte, dass man auch mit Fotos einen bewegten Film gestalten kann.

Das Highlight des Abends bildete der zeitgenössische Dokumentarfilm vom Brand des Schlosses Philippsruhe am 7. August 1984 und seinem darauffolgenden Wiederaufbau. Die ursprüngliche Fassung von Dr. Helmut Friedrich, dem damaligen Klubvorsitzenden, wurde im Klub digital neu bearbeitet und bewirkte mit diesen Erinnerungen beim einen oder anderen Hanauer ein verstohlenes Tränchen.

Viele unterhielten sich in

der nachfolgenden Pause noch einmal darüber, wie sie selbst diesen Brand miterlebt haben. Nach der Pause zeigten die Filmer ein abwechslungsreiches Programm mit Filmen aus den unterschiedlichsten Kategorien, ein Reisefilm „Eine Kreuzfahrt auf der Nordsee“ von Rainer Noack und „Schneeflöckchen Weißröckchen“ von Helmi Hansen, eine humorige grafische Animation aus der Kategorie „Ein-Minuten-Film“.

Von den Zuschauern besonders gelobt wurde der regionale Kulturfilm über das Flüsschen Wetter, der Namensgeberin der Wetterau, von Christel Sperling. Besucherin Gisela Kratz sagte dazu: „Das war Kultur pur, wie man sie heut-

zutage kaum noch zu sehen bekommt, und mir ist bewusst geworden, dass ich viel zu wenig über die eigene Heimat und ihre nächste Umgebung weiß.“

Ebenso erfolgreich wie informativ war „Das Kennedy Space Center“ von Bernd Pranschke. Er zeigte mit hervorragenden Bildern der dort ausgestellten Originale von Raketen und Raumstationen einen Gang durch die Geschichte der Raumfahrt und begeisterte damit nicht nur technisch interessierte Zuschauer.

Der Abend endete mit dem lustigen Kurzfilm „Hilfe beim Ausparken“, ebenfalls von Bernd Pranschke.

upn

» FFV-Hanau.de